

XXVIII.

Politische Blätter und Zeitungen. — Der k. k. Hof- und Staats- Schematismus. Journale und andere periodische Blätter. Almanache. Taschenbücher. Kalender.

Die hier erscheinenden politischen Blätter sind folgende:

Die k. k. privilegirte Wiener-Zeitung, im Jahre 1703 entstanden. Haupt-Redacteur: Herr J. G. Bernard. Sie ist in deutscher Sprache verfaßt, in Folio, und erscheint jetzt, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, alltäglich. Die Pränumeration ist vierteljährig 3 fl. 45 kr. C. M. Sie besteht aus drei Abtheilungen: der eigentlichen Zeitung, dem Amtsblatte und dem Intelligenzblatte. Die Zeitung gibt im ersten Abschnitte die inländischen politischen und andere merkwürdige Neuigkeiten, Geburts- und Sterbefälle in der k. k. Familie, auch von andern vornehmen, berühmten oder sonst merkwürdigen Personen; die Standeserhöhungen, Beförderungen, Gnadenbezeigungen, Ernennungen zu politischen und militärischen Ämtern 2c. Im zweiten Abschnitte die ausländischen Neuigkeiten, welche der öffentlichen Aufmerksamkeit würdig sind. Ferner die meteorologischen Beobachtungen von der hiesigen k. k. Sternwarte; die in Wien täglich Verstorbenen; den hiesigen Wechsel-

Cours, nebst dem Cours der Gold- und Silbermünzen; den Wasserstand der Donau; die Anzeige der Theaterstücke und anderer Spectakel. — Das Amtsbblatt enthält Edicte von den Hofstellen und der Landesregierung, und überhaupt obrigkeitliche Verfügungen, Vorladungen abwesender Personen, Anzeigen von vacanten politischen Stellen, Lehrstellen, Stipendien, Stiftungsplätzen etc. — Das Intelligenzblatt enthält Anzeigen von Schulden-Concursen, von gefundenen oder verlorenen Sachen; von Leuten, welche Dienste suchen oder zu Diensten gesucht werden; von Häusern, Gärten, Pferden, Kutschen, Landgütern, die zu verkaufen sind; von Versteigerung der Mobilien, Bücher u. s. w.; Wohnungen in der Stadt und auf dem Lande, welche gesucht, oder angebothen werden; Ankündigungen von neuen Erfindungen, Büchern, Kunstwerken, von Sprachmeistern, Gastwirthen u. s. w., kurz, alle Arten von Privatnotizen, die man dem Publicum geben will, und wofür derjenige, welcher sie einrücken läßt, eine verhältnißmäßige Bezahlung leisten muß. An Inservations-Gebühren zahlt man 4 Kr. C. M. für jede Zeile.

Den Verlag der Wiener-Zeitung haben schon seit ungefähr 90 Jahren die von Ghelen'schen Erben in der Rauchensteingasse Nr. 927.

Die posttäglichen Anzeigen aus dem Frag- und Kundschafts-Amte werden ebenfalls jeden Mittwoch und Samstag ausgegeben. Die wesentlichen Artikel derselben sind die nemlichen,

wie im Anhange zur Wiener-Zeitung: landesherrliche Edicte, Convocationen, Licitationen, Kauf und Verkauf von Gütern, Häusern, Grundstücken, Wohnungen; verlorene und gefundene Sachen; Dienstanträge u. s. w. Es hängt also von der Wahl der Privatleute ab, ob sie ihre Ankündigungen in die Zeitung oder in das Kundschaftsblatt wollen einrücken lassen.

Der österreichische Beobachter. Diese Zeitschrift, deren Gründer Herr Friedrich von Schlegel war, begann 1809. Sie gibt die politischen und andere merkwürdige Neuigkeiten, sowohl von der österreichischen Monarchie, als von dem Auslande, manchmal auch literarische Nachrichten; ferner die Wechsel- und Geld-Course von Wien, die Anzeige der Theaterstücke und anderer öffentlichen Spectakel. Gegenwärtiger Redacteur ist der k. k. Hoffsecretär Herr Joseph Anton Pilat. Die Pränumeration für das ganze Jahr ist 18 fl. C. M. Sie wird bei dem Buchdrucker Herrn Anton Strauß, in der Dorotheergasse Nr. 1108, mit Ausnahme der vier höchsten Festtage (Ostern, Pfingsten, Frohnleichnamstag und Christfest) täglich ausgegeben.

Der Wanderer, eine Volks-Zeitung (nebst einem Unterhaltungsblatte), im Jahre 1809 vom Hoffsecretär J. M. Armbruster gegründet; Redacteur ist gegenwärtig Herr Ignaz Ritter von Seyfried und Verleger Herr Anton Strauß. Das Unterhaltungsblatt liefert Aufsätze aus der Moral, der Ökonomie, der Technologie, Aphorismen, Curiositäten

und noch Allerley, was den Bürger und Landmann interessiren kann.

Außer diesen erscheinen in Wien noch eine böhmische, eine ungarische, eine neugriechische und eine serbische Zeitung.

Der k. k. Hof- und Staats-Schematismus.

Der Hof- und Staats-Schematismus des österreichischen Kaiserthums erscheint in der Regel alle Jahre; er enthält die Genealogie des regierenden Hauses, das namentliche Verzeichniß der obersten Hofbeamten, des Hofstaats, der sämtlichen Mitglieder der k. k. Familie, der Hofstäbe, der Ordens-Ritter, geheimen Räte, Kammerherren, Pallast-Damen, der Staatsminister und Staatsräthe, der k. k. Minister an auswärtigen Höfen, so wie der fremden hier befindlichen Minister; das Personale aller Hof- und Landesstellen, sowohl hier als in sämtlichen Provinzen; die höhere Geistlichkeit; die höhern Lehr- und Bildungsanstalten, so wie auch die Humanitäts-Anstalten in allen k. k. Erbländern. Er wird im Staats-Druckerei-Verlag verkauft.

Außer diesem Schematismus erscheint auch jährlich ein k. k. Militär-Almanach und ein Handlungs-Schema.

Journale und andere periodische Blätter.

Die in Wien heraus kommenden vorzüglichsten Journale und Zeitschriften sind folgende:

Annalen der k. k. Sternwarte in Wien.

Herausgeber: Herr Director Littrow. Jährlich erscheint ein Heft in Folio auf Kosten des Staates.

Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst. Dieses Journal entstand im Jahre 1811. Redacteur desselben ist der k. k. Hr. Hofrath und Reichs-Historiograph, Jos. Freih. v. Hormayr. Am Montag, Mittwoch und Freitag in jeder Woche wird in des Buchdruckers Franz Ludwig's Verlagsgewölbe, in der Schultergasse, Sternhof Nr. 401, eine Nummer in 4. ausgegeben. Der Pränumerations-Preis ist ganzjährig 24 fl. W. W.

Fundgruben des Orients, groß Folio. Sie bestehen seit 1810, enthalten alles Wissenswürdiges in Bezug auf Geographie, Geschichte, Alterthümer etc. des Orients, und erscheinen in zwanglosen Heften. Herausgeber ist Hr. Jos. Ritter von Hammer, k. k. Hofrath; Verleger: Hr. J. G. Heubner, Buchhändler, am Bauernmarkte Nr. 590.

Geist der Zeit. Ein Journal für Geschichte, Politik, Staats- und Kriegskunde. Es begann im Jahre 1811 bei Traßler in Brünn. Der jetzige Verleger aber ist Hr. Gotth. Heubner, am Bauernmarkte Nr. 590. Alle Monate erscheint ein Heft von einigen Bogen in gr. 8. Die Herausgabe besorgt Hr. Wilhelm Tielke,

F. F. Hauptmann und Bibliothekar im F. F. Hofkriegs = Archive.

Jahrbücher der Literatur. Sie erschienen zuerst 1818 unter der Leitung des Herrn Mathäus Edlen von Collin und werden gegenwärtig von Herrn J. Buchholz redigirt. Alle Vierteljahre erscheint in der Gerold'schen Buchhandlung am Stockmeisenplatz Nr. 625 ein Band in gr. 8., welcher bei 15—20 Recensionen enthält und dem ein Anzeigeblatt gelehrten und artistischen Inhaltes beigefügt ist.

Jahrbücher, medicinische, des österreichischen Kaiserstaates. Sie entstanden 1811. Die Herausgabe besorgen die Directoren und Professoren des Studiums der Heilkunde an der hiesigen Universität. Jährlich erscheint ein Band von zwei Stücken in gr. 8. in der Gerold'schen Buchhandlung.

Jahrbücher des F. F. polytechnischen Institutes in Wien. Sie enthalten eine fortlaufende Geschichte dieses Institutes, Nachrichten über Entdeckungen, Erfindungen etc., und werden von dem Director, Herrn Regierungsrath Joh. Jos. Prechtl, in Verbindung mit den Professoren dieser Lehranstalt, seit 1819 heraus gegeben. Jährlich erscheint ein Band in gr. 8. in der Gerold'schen Buchhandlung.

Kunst- und Gewerbsfreund (Wiener-), oder der neueste Wiener = Geschmack in Gold-,

Silber-, Eisen-, Stahl- und andern Metallarbeiten, in Equipagen und Riemzeug, in Möbeln, Tapezierer-, Drechsler- und Töpferarbeiten, Gläsern u. s. w., für Gold-, Silber-, Bronze-, Stahl- und alle übrigen Classen Metallarbeiter, für Riemer, Tischler, Drechsler 2c. 2c. und für Alle, welche sich das Leben angenehm machen und ihre Luxus-Bedürfnisse nach dem neuesten Geschmacke anschaffen wollen. Verleger dieses gemeinnützigen Journals ist der thätige Kunsthändler Herr Fr. Müller, am Kohlmarkte Nr. 1149. Der ganze Jahrgang in 6 Hefen mit 36 netten Kupfertafeln nebst Text kostet 10 fl. C. M. Jedes einzelne Hest von 6 Kupfertafeln sammt Text kostet 2 fl. C. M., und einzelne Kupferblätter ohne Text 24 Kr. C. M.

S a m m l e r, der. Ein Unterhaltungsblatt. Redacteur: Joseph von Portenschlag; das Notizenblatt, hauptsächlich dramatischen Inhalts, redigirt Herr Joseph Ritter von Seyfried. Diese Zeitschrift begann im Jahre 1809, und erscheint wöchentlich drei Mal in gr. 4. bei Anton Strauß.

T h e a t e r = Z e i t u n g (Wiener allgemeine) und Unterhaltungsblatt für Freunde der Kunst und Literatur. 17. Jahrgang. Redacteur und Verleger: Adolph Bäuerle. Erscheint drei Mal die Woche in gr. 4. und enthält Theater-Recensionen; einen Wegweiser für Litera-

- tur und Kunst; Theater=Notizen vom In- und Auslande 1c. 1c.
- Verhandlungen der k. k. Landwirthschafts=Gesellschaft in Wien. Herausgegeben von der Gesellschaft selbst, in gr. 4.; die Hefte erscheinen von Zeit zu Zeit in der G. F. Beck'schen Buchhandlung.
- Zeitschrift, österreichisch=militärische. Sie hat mit dem Jahre 1812 begonnen und umfaßt alle Zweige der Kriegswissenschaft. Alle Monate erscheint ein Hest von mehreren Bogen in 8. Redacteur ist Herr Joh. Bapt. Schels, k. k. Hauptmann. Der Ausgabsort ist auf dem Bauernmarkt Nr. 590, in der Heubnerischen Buchhandlung.
- Zeitschrift, theologische; Redacteur ist: Herr Hof=Burgpfarrer J. Frint; Verleger: J. Geistinger. Sie besteht seit 1813 und jährlich erscheinen 4 Hefte von mehreren Bogen in 8.
- Zeitschrift (Wiener=) für Kunst, Literatur und Mode. Sie begann im Jahre 1817 und liefert nur Original=Aufsätze, die in Gedichten, Erzählungen u. dgl. bestehen. Die Theater = Kritik umfaßt alle Bühnen Wien's. Auch gibt sie interessante Correspondenz = Nachrichten, vorzüglich aus London und Paris. Die Modebilder werden von dem Costüme = Director der k. k. Hoftheater, Herrn v. Stubenrauch, entworfen und von

dem geschickten Künstler Herrn Franz Stöber gestochen, und überbieten wohl Alles, was in diesem Fache bisher geliefert wurde. Von dieser Zeitschrift erscheinen wöchentlich drei Blätter, nemlich: Dienstag, Donnerstag, (an diesem Tage mit dem colorirten Modebilde) und Sonnabend, in gr. 8. auf Belin-papier. Die Pränumeration beträgt mit den Modebildern vierteljährig 6, halbjährig 12, und jährlich 24 fl. G. M.; ohne Modebilder vierteljährig 3 fl. 36 kr., halbjährig 7 fl. 12 kr. und ganzjährig 14 fl. 24 kr. G. M. Redacteur und Verleger ist Herr Johann Schickh; der Ausgabsort auf dem Petersplatze an der Ecke des Jungferngäßchens Nr. 612 und bei Ant. Strauß in der Dorotheergasse Nr. 1108.

Zeitung, allgemeine musikalische, mit besonderer Rücksicht auf den österreichischen Kaiserstaat. Sie hat im Jahre 1817 unter Herrn Ignaz von Seyfried begonnen und enthält theoretische und praktische Aufsätze über Tonkunst, Recensionen über neu erschienene musikalische Werke, und über öffentliche Productionen, Biographien von Tonsetzern, Virtuosen u. dgl. Es erscheinen von dieser Zeitschrift wöchentlich zwei Nummern in 4., Mittwoch und Samstag; und man pränumerirt vierteljährig mit 5 fl., halbjährig mit 10 fl. und ganzjährig mit 20 fl. W. W. im lithographischen Institute am Michaels-

Platz Nr. 2. Redacteur und Beleger ist Herr
Friedr. August Kanne.

Zeitschrift für Österreichs Rechtsgel-
lehrsamkeit und politische Gesetz-
kunde. Sie begann mit dem Jahre 1825.
Herausgeber ist Herr Dr. B. A. Wagner,
k. k. Professor der Rechte an der Universität
zu Wien und Mitglied der k. k. Hof-Com-
mission in Justiz-Sachen. Jeden 15. des
Monats erscheint ein Heft von 6 Bogen.
Man pränumerirt darauf bei Geistinger mit
12 fl. C. M. für den Jahrgang.

Von 18 bis 20 Almanachen und Ta-
schenbüchern, die hier jährlich erscheinen, wie
z. B. Castelli's dramatisches Sträußchen, Gräffer's
Aurora u. a., behaupten das Taschenbuch für die
vaterländische Geschichte, heraus gegeben durch
die Freiherren von Hormayr und von Medniansky;
und die Uglaja mit Original-Aufsätzen rühm-
lich bekannter Dichter und schätzbaren Kupfern
von John nach hiesigen Original-Gemälden, ver-
legt bei J. B. Wallishauffer, den ersten Rang. In
artistischer und typographischer Hinsicht dürfte die
Uglaja wohl alle Taschenbücher Deutschlands weit
übertreffen.

Unter den hier erscheinenden Kalendern end-
lich zeichnen sich besonders aus: der Kalender zum
Gebrauche des österreichischen kaiserlichen Hofes,
bei den Edlen von Ghelen'schen Erben, Raupen-
steingasse Nr. 927; der kaiserliche österreichisch-ge-

nealogische Provincial-Kalender, bei Anton Schmitt unter den Tuchlauben Nr. 439; der allgemeine Kalender, redigirt von Herrn Wabruschek-Blumenbach; und vorzüglich der gemeinnützige und erheiternde Haus-Kalender für das österreichische Kaiserthum, bei Anton Strauß, Dorotheergasse Nr. 1108. Letzterer hat den, auch durch andere Werke ausgezeichneten Schriftsteller Herrn Dr. Franz Sartori, Director des k. k. Central-Bücher-Revisionsamtes, zum Verfasser. Einen sehr nützlichen Wand- und Geschäfts-Kalender gibt Herr Anton Redl, in der Weihburggasse Nr. 939, heraus.

XXIX.

Sanitäts-Anstalten. Krankenhäuser. Das Todtenschreiberamt und die Todtenschau. Todtenzettel. Kirchhöfe. Begräbnisse.

Protomedicus in Oesterreich unter der Enns ist Herr Eduard Vincenz Guldener von Lobes, k. k. niederösterreich. Regierungsrath und Sanitäts-Referent; Stadt-Physici in Wien aber sind gegenwärtig: Herr Heinrich Böhm, k. k. Rath, und Herr Joseph Edler von Portenschlag-Ledermayer, der Jüngere. Außer diesen hat Wien noch einen Stadt-Wundarzt, eine Stadt-Hebamme, eine Stadtgerichts-Hebamme, einen Ober-Infektions-Wundarzt, drei Infektions-Wundärzte und Todtenbeschauer sammt zwei Adjuncten und dem übrigen Infektions-